



Gemeinsamer regionaler Aktionsplan T.4.4.1-T.4.4.2

Projekt DigiUp 4.0

*Upskilling digitaler Kompetenzen von Jugendlichen um Fachkräftemangel der
Industrie 4.0 entgegenzuwirken*

INTERREG V-A Österreich-Ungarn

ATHU122

Dezember 2022



Inhalt

| | |
|---|----|
| Einführung | 3 |
| 1. Das aufgebaute Kooperationsnetzwerk | 4 |
| 1.1 Der im Rahmen des Projekts errichtete Knowledge Hub..... | 4 |
| 1.2 Fachbereiche der Kooperation | 8 |
| 1.3 Gemeinsamer regionaler Aktionsplan..... | 10 |
| 1.3.1. <i>Verstärkung der Bewusstseinsbildung sowie Förderung des Interesses an der technischen Lehre – Informations- und Kommunikationsaktivitäten im Rahmen der digitalen Plattform des Knowledge Hub</i> | 10 |
| 1.3.2 <i>Gewährleistung des Zugangs zu den im Rahmen des Projekts gesammelten Unterlagen zu den Metallberufen und den Kenntnissen der INDUSTRIE 4.0 und deren Erweiterung im Rahmen der physischen und virtuellen HUBs der Kooperation.....</i> | 15 |
| 1.3.3 <i>Aufrechterhaltung und Erweiterung der grenzüberschreitenden fachlichen Kooperation und des Dialogs sowie Fortsetzung des Austausches.</i> | 19 |
| 2. Literaturverzeichnis..... | 24 |
| 3. Anlagen: | 25 |
| Anlage 3.1..... | 26 |
| Anlage 3.2..... | 29 |



Einführung

Das übergeordnete Ziel des im Rahmen des Programmes Interreg V-A Österreich-Ungarn geförderten Projekts DigiUp 4.0 war die Jugendlichen im Alter von 12 bis 24 Jahren auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und ihr Interesse an der technischen Lehre zu wecken sowie das Image der Lehre auf beiden Seiten der Grenze zu verbessern. Zudem waren die Vorstellung der Prozesse der INDUSTRIE 4.0, die Identifizierung der zukünftigen Fachmangelberufe und die Verstärkung des grenzüberschreitenden Austausches wichtige Teile des Projekts. Im Zuge der Projektumsetzung wurden Lehrstoffe zu den Themen der aktuellen Mangelberufe in der Digitalisierung (Elektronik, Robotik, 3D-Druck, CNC-Technik und kreative Metallindustrie) entwickelt, die auch die digitale Technologie vorstellen. Die Partnerschaft wollte diese Lehrstoffe bei den Beratungen für Berufsorientierung sowie bei den als Ergänzung der Fachausbildungen durchzuführenden Weiterbildungen verwenden, um die Industriebranche den Jugendlichen näher zu bringen.

Das Ziel dieses Dokuments ist, als ein gemeinsamer regionaler Aktionsplan die Ausarbeitung der Aktionen und der Vorschläge vorzustellen, welche in dem im Rahmen des Projekts aufgebauten Kooperationsnetzwerk zu den auf den Sitzungen der 3 Arbeitsgruppen der Fachbereiche diskutierten Themen durch die Mitglieder des bilateralen Experten-Pools ausgearbeitet wurden. Diese betreffen hauptsächlich die Aufrechterhaltung der INDUSTRIE 4.0 Informations-HUBs und der damit verbundenen, im Rahmen des Projekts errichteten Wissensbasis aus der Sicht der Umwelt, der Organisation und der Finanzierung. Schon bei der Projektplanung fokussierten die Partnerorganisationen auf diese, auch später im Fokus liegenden Grundsätze. Deshalb wurden auch die einzelnen Elemente des Knowledge-HUB inkl. der digitalen Plattform so gestaltet, dass neben den Projektaktivitäten auch die Kompetenzen und das Wissen der auf den beiden Seiten der Grenze arbeitenden Partnerorganisationen berücksichtigt wurden.

Der Knowledge Hub ist ein innovatives Mittel für die Zusammenarbeit. Er ist eine Plattform für Networking und Wissensaustausch, der sich die im jeweiligen Thema



betroffenen Fachleute anschließen und ihre Meinung äußern können bzw. hier können sie sogar Fachdiskussionen führen. Das Wissenszentrum hilft bei der Kontaktaufnahme von Fachleuten mit ähnlichen Funktionen und sie können ihre Erfahrungen mittels Online-Foren austauschen.

1. Das aufgebaute Kooperationsnetzwerk

1.1 Der im Rahmen des Projekts errichtete Knowledge Hub

Unterschiedliche Herangehensweisen an die Probleme und die Bildungsthemen waren früher in Österreich und Ungarn sichtbar, deshalb fokussierte das Projekt auch auf den Austausch, das Finden und das Vorbringen von Best Practices. Es war wichtig, dass die aufzustellenden Teams neue kreative Lösungen für die alten, noch nicht gelösten Bildungsprobleme finden.

Aufgrund der aus der Ferne gleich scheinenden gesellschaftlichen Phänomene, jedoch im anderen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext auf beiden Seiten der Grenze sowie aufgrund der Sprachbarriere gab es bis jetzt keine Kooperationen in Upskilling digitaler Kompetenzen, obwohl die Partner zahlreiche diesbezügliche Erfahrungen auf beiden Seiten der Grenze gesammelt haben.

Neben den schulischen und nichtschulischen Bildungen ist auch das Lernen am Arbeitsplatz zum Erwerb der zu den Prozessen der INDUSTRIE 4.0 notwendigen Kompetenzen der Arbeitnehmer wichtig. Dazu sind aber die engen Beziehungen zu den Unternehmen und den Interessenvertretungen der Unternehmen unerlässlich.

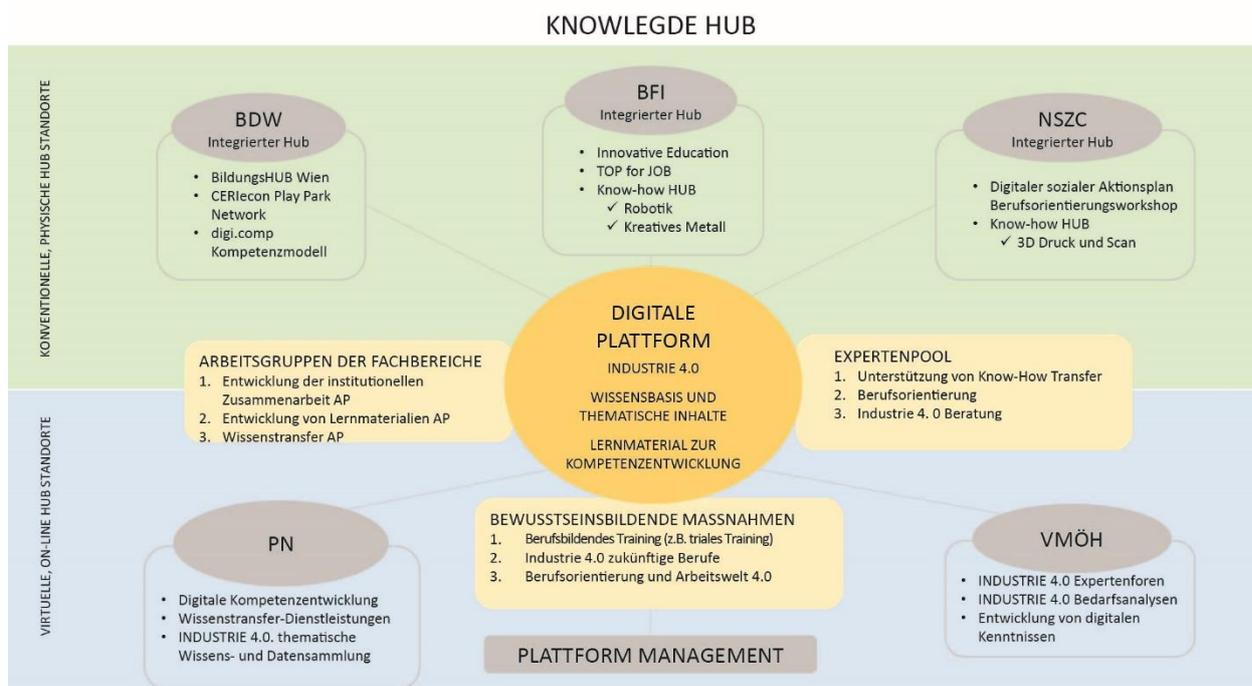
Hier setzte sich das Projekt DigiUp 4.0 unter anderem das Ziel, eine gemeinsame Wissensbasis zu errichten, die nicht nur Online, sondern auch in physischer Form existiert und wo die Betroffenen zu den digitalen Berufen der Zukunft sich austauschen können. Diese Wissensbasis funktioniert auch als Dokumentenspeicher, wo zahlreiche Studien, Artikel, Videos und andere Materialien zu dem o.a. Thema auffindbar sind.

Zu Beginn wurden 3 Foren in insgesamt 9 Themen im DigiUp 4.0 Knowledge Hub gestartet. Bei diesen Themen wurden solche aktuellen Fragen bearbeitet, wie die triale Ausbildung oder die Berufsorientierung und die Arbeitswelt, aber auch die Beiträge von Experten waren zu jeder Frage der Industrie 4.0 willkommen.

Die im Knowledge Hub gesammelten und diskutierten Dokumente werden auf der Website des Projekts für alle zugänglich gemacht:

<https://digiup-athu.eu/dokumentumok/>

In der Umsetzung des Projekts DigiUp arbeiten die vernetzten Institute auf beiden Seiten der Grenze in unterschiedlicher kultureller Umgebung. Um die Gruppenarbeit und die Effektivität der Kooperation auch langfristig aufrechterhalten zu können, sind neue Lösungen notwendig. Dazu bietet die Errichtung des innovativen KNOWLEDGE HUB im Rahmen des Projekts Hilfe an. Dieser HUB kann einerseits die Kommunikationsprobleme lösen, andererseits kann er neben dem Wissenstransfer auch das Management des kompetenzsteigernden Lehrstoffes und sonstiger Inhaltentwicklungen in Verbindung mit der INDUSTRIE 4.0 für die einzelnen Teams der Fachbereiche verstärken.



Die gemeinsame Arbeit der aufgestellten Arbeitsgruppen der Fachbereiche wurde vom

Knowledge Hub (Website: digiup-athu.eu) durch Errichtung und Betrieb von thematischen Foren unterstützt. Die im Rahmen des Projekts entwickelten oder gesammelten Materialien zu Industrie 4.0 oder dem damit verbundenen Know-How bzw. die Best Practices wurden in einem Dokumentenspeicher publiziert.

Drei Arbeitsgruppen der Fachbereiche wurden aufgestellt:

- Arbeitsgruppe für Unterstützung der Kooperation der Institute,
- Arbeitsgruppe für Entwicklung und Sammlung von Lehrstoffen,
- Arbeitsgruppe für Wissenstransfer.

Das Ziel dieser Arbeitsgruppen war, dass außer den Projektpartnern auch relevante Akteure der Verwaltung, die Institute für Erwachsenenbildung, die Dienstleister des Arbeitsmarktes, die Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie Fachpolitiker eingeladen werden, damit die Innovation einen neuen Impuls gewinnen kann. Im Projekt erbrachten die Konsortialpartner die Dienstleistungen auf Basis ihrer eigenen Kapazitäten und bei Bedarf durch Einbindung von externen Experten. Das von der Nachfrage geprägte Projekt stellte das Projektkonsortium vor großer Herausforderung, da aus der angesichts der Anzahl nicht sehr großen Zielgruppe und neben parallel laufenden Programmen die Arbeitskräfte, die die Anforderungen der Unternehmen erfüllen, gefunden werden mussten. Aus diesem Grund mussten sowohl die internen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen als auch die externen Experten/Expertinnen auf die Suche nach weiteren Akteuren fokussieren, was aber auch die Anwendung neuer Methoden nötig machte.

Zu Beginn beteiligten sich nur die Projektpartner an den AP4 Arbeitsgruppen des Projekts und sie trugen mit ihren fachgemäßen Leistungen zur Entwicklung der fachlichen Inhalte bei. Schon bei der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe wurde die Empfehlung ausgearbeitet, mit welchen eigenen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, oder der Partnerorganisationen bzw. Experten/Expertinnen, die die einzelne Fachbereiche gut kennen, die Arbeitsgruppe erweitert werden soll.

Eine weitere Aufgabe der Arbeitsgruppen war, die Informationskanäle, welche die Zielgruppen am effektivsten erreichen können, zu definieren sowie die Inhalte über diese Kanäle erreichbar zu machen (z.B. über Hyperlinks, Links).

Um die Berufsorientierungsprozesse mit sozialen Themen zu ergänzen, befassten sich die Foren auch mit den folgenden Aktivitäten und Fragen:

- Kooperationen im Netzwerk fördern,
- Modelle und Richtlinien für die Berufsorientierung entwickeln,
- die zu entwickelnden Bereiche identifizieren, Entwicklungsmittel ausarbeiten,
- die Kooperationen zwischen den Regionen fördern und die lokalen Potentialen erheben,
- die Best Practices der entwickelten Lehrberufsvorstellungen verbreiten, Wissenstransfer, Dienstleistungen für Wissensmanagement erbringen,
- den auf die lokalen Potentialen aufgebauten Informationsprozess fördern,
- Basis der Fachliteratur und deren Fokus erweitern,
- Implementierung von Best Practices fördern,
- die Möglichkeiten für die Anpassung an die internationalen und globalen Trends prüfen,
- Veranstaltungen für Wissenstransfer und Austausch organisieren oder an solchen Veranstaltungen teilnehmen,
- Die entlang von bestimmten Thematiken arbeitenden Arbeitsgruppen können neue Forschungs- und Innovationsprojekte mit partizipativem Ansatz generieren.

Die von den aufgestellten Arbeitsgruppen der Fachbereiche erwarteten Ergebnisse:

- Die Foren unterstützen mit ihren konstruktiven und ergebnisorientierten Empfehlungen aktiv die Durchführung der relevanten Orientierungsaktivitäten von DIGIUP 4.0. und die Nutzung der Projektprodukte auch während der Behaltefrist.

Ein weiteres Ziel war, im Hub Bildungseinrichtungen, Wirtschaftsverbände, KMUs, Organisationen für wirtschaftliche Entwicklung und andere relevante Partner, sowie Experten und Sozialpartner in der AT-HU Programmregion miteinander zu vernetzen. Jeder Teilnehmer beteiligte sich an der Umsetzung der Aktivitäten, indem er sein eigenes Wissen, seine Informationsbasis, Kontakte, Fähigkeiten und Ressourcen einbrachte.

1.2 Fachbereiche der Kooperation

Die im Rahmen des sowohl die grenzüberschreitenden Aktivitäten als auch die Teamarbeit unterstützenden HUB aufzustellenden Teams hatten große Selbstständigkeit, d.h. neben den von ihnen selbst definierten wichtigen Themen konnten sie neue Entwicklungsbereiche definieren, ihre Geschäftsordnung, ihre Treffen und ihre Kommunikationsaktivitäten etc. gestalten. Die einzelnen Netzwerkteams treffen sich nach dem Projektabschluss typischerweise einmal im Jahr, wann der Workshop für das Monitoring des jährlichen Projektfortschritts stattfindet. Anlässlich dieser Treffen kann neben dem gegenseitigen Wissenstransfer auch das Management des Lehrstoffes zu Upskilling von Kompetenzen im Bereich INDUSTRIE 4.0 und sonstiger Inhaltentwicklungen durch Einbindung der einzelnen Teams der Fachbereiche aktualisiert werden.

Die Arbeitsgruppen des zu errichtenden HUB verfügten über wesentliches Potential für die Durchführung der gemeinsamen Aufgaben und der gemeinsam entwickelten Aktivitäten, da vielfältige internationale Kenntnisse, Wissen und Erfahrungen in den Arbeitsgruppen vorhanden waren.

Im Rahmen des Projekts wurden die Fachkompetenzen und Kenntnisse zu den Dienstleistungen für Upskilling digitaler Kompetenzen der INDUSTRIE 4.0 entwickelt bzw. verstärkt, während durch Kennenlernen der kulturellen Unterschiede in der Grenzregion neues Wissen sowie durch die Dialoge der Kulturen und durch die Kooperationen Synergie entstehen konnten.

Diese Themen sowie die Dialoge zwischen den Mitgliedern der jeweiligen Arbeitsgruppe sind im Rahmen der Wissensbasis Industrie 4.0 auf der digitalen Plattform für Sammlung von Online-Dokumenten (in verschiedenen Formaten) erreichbar:

- zukünftige Berufe der Industrie 4.0
- duale/triale Ausbildung
- Berufsorientierung und die Arbeitswelt
- Bespielsammlung Industrie 4.0



EUROPEAN UNION



Die digitale Plattform in Verbindung mit der Website des Projekts DigiUp 4.0 wird die digitale Wissensbasis enthalten, die den Zugang zu den digitalen Dokumenten der Bewusstseinsbildung und den auch für selbstständiges Lernen geeigneten Kenntnissen ermöglicht. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen und die Experten, die auf der internen digitalen Plattform registriert sind, können auch Links zu fachlichen 3D-Videos oder Firmenpräsentationen als Video einfügen, Text- und Bilddokumente sowie Artikel und Bildungsunterlagen zu den einzelnen Topics hochladen.

Die Beispielsammlung Industrie 4.0 bedeutet die Sammlung der wettbewerbsfähigen Industrie 4.0 Lösungen auf Basis der technischen Innovation und der angewandten wirtschaftlichen Lösungen für die Lehrkräfte der Berufsbildungsinstitute zur Berufsorientierung der Jugendlichen in der Grenzregion mit der Unterstützung der betroffenen Fachleute der Unternehmen sowie der an der Wirtschaftsentwicklung interessierten Akteure. Durch das Kennenlernen der Best Practices und die Entdeckung der Anpassungsmöglichkeiten verbessern sich die Aussichten der nächsten Generationen und es erhöht sich auch die Chance auf Erhaltung der ansässigen Bevölkerung der Grenzregion.

Während der im Rahmen des Projekts DigiUp 4.0 organisierten Trainings „Train of Trainers“ und anderen Berufsorientierungsworkshops, Roadshows, an Tagen der offenen Türe, in den Ferienlagern und bei grenzüberschreitenden Exkursionen sowie auf den Sitzungen der Arbeitsgruppen der Fachbereiche wurden wertvolle Best Practices identifiziert, welche nach Ungarn oder nach Österreich übergeben und übernommen werden und somit zur Vorbereitung neuer Initiativen, neuer Konzepte, neuer Programme oder eines neuen Projekts beitragen können.

Die verschiedenen INDUSTRIE 4.0 Best Practices dienen als gute Beispiele für die einzelnen Partnerorganisationen und haben das Ziel, die fachpolitischen Entscheidungsträger, Experten und die an der Entwicklung der lokalen INDUSTRIE 4.0 Ausbildungen interessierten Stakeholder zu „inspirieren“.

Unter Anwendung des im Rahmen des Projekts DigiUp 4.0 entwickelten Kooperationsmodells und aufgrund der oben angeführten Themen wurden die folgenden Maßnahmen bzw. Aktionen im Rahmen des Gemeinsamen regionalen Aktionsplans vorgesehen:

1. Verstärkung der Bewusstseinsbildung sowie Förderung des Interesses an der technischen Lehre – Informations- und Kommunikationsaktivitäten im Rahmen der digitalen Plattform des Knowledge Hub
2. Gewährleistung des Zugangs zu den im Rahmen des Projekts gesammelten Unterlagen zu den Metallberufen und den Kenntnissen der INDUSTRIE 4.0 und deren Erweiterung im Rahmen der physischen und virtuellen HUBs der Kooperation
3. Aufrechterhaltung und Erweiterung der grenzüberschreitenden fachlichen Kooperation und des Dialogs sowie Fortsetzung des Austausches.

1.3 Gemeinsamer regionaler Aktionsplan

1.3.1. Verstärkung der Bewusstseinsbildung sowie Förderung des Interesses an der technischen Lehre – Informations- und Kommunikationsaktivitäten im Rahmen der digitalen Plattform des Knowledge Hub

Hintergrund und Zielsetzungen

Im Rahmen des Projekts DigiUp 4.0 war eine wichtige Aufgabe, das Interesse an der Lehre (insbesondere an der zu der Metallindustrie naheliegenden Lehre) zu wecken. Neben den schulischen und nichtschulischen Bildungen ist auch das Lernen am Arbeitsplatz zum Erwerb der zu den Prozessen der INDUSTRIE 4.0 notwendigen Kompetenzen der Arbeitnehmer wichtig. Dazu sind aber die engen Beziehungen zu den Unternehmen und den Interessenvertretungen der Unternehmen unerlässlich.

Die entwickelten Berufsorientierungsunterlagen und die das Upskilling digitaler Kompetenzen unterstützenden Multimedia-Inhalte unterstützen auch diese weiteren Ziele, zudem sind diese auch für selbstständiges Lernen geeignet.

Im Zuge der Projektvorbereitung wurden der Mangel an harmonisiertem Ansatz und an Dialog sowie die schwache digitale Kultur sowohl der Unternehmen als auch der Bevölkerung bei der grenzüberschreitenden Analyse hervorgehoben.

Es ist notwendig, das Niveau der Kenntnisse über die Industrie 4.0, über die Möglichkeiten und die Vorteile der Nutzung moderner Technologien und Lösungen



EUROPEAN UNION



insbesondere bei den kleinen und kleinsten Unternehmen zu erhöhen, nicht nur in der Produktion, sondern auch in der Dienstleistungsbranche und bei den Bildungsinstituten.

Auch zur Vorbereitung der an beiden Seiten der Grenze agierenden KMUs auf die Industrie 4.0 war es wichtig, das Netzwerk der grenzüberschreitenden Kompetenzzentren systematisch und ressourcenorientiert zu entwickeln und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aufgrund gegenseitiger Kooperationsvereinbarungen weiterzuentwickeln. Nach begründeten Recherchen und den Analysen über die Bewertung der Projektaktivitäten entschied das Expertennetzwerk nach dem Projektstart über die Schaffung der langfristigen Verwertung. Im Zuge der Aktivitäten zur Berufsorientierung, der Errichtung des Knowledge HUB und der Umsetzung des Arbeitspakets für Kommunikation arbeiteten die Partner immer daran, ein Netzwerk aufzubauen, das auch nach dem Projektabschluss das Interesse hat, die Projektergebnisse aufrechtzuerhalten.

Aktion 1

Um unsere Methoden für Upskilling digitaler Kompetenzen in einer nachhaltigen Form weiterentwickeln zu können, mussten wir unsere Ergebnisse den relevanten Instituten im Bereich der Fachausbildung und den im jeweiligen Bereich (Industrie 4.0) aktiven Firmen vorstellen. Das war unter anderem aus dem Grund wichtig, damit in den Bildungsmethoden und den Inhalten eventuell notwendige Anpassungen eingearbeitet werden können. Die im Rahmen des Projekts entwickelten Module für Berufsorientierung und die neuen Methoden wurden von den Bildungsinstituten in der Grenzregion und den Firmen schon während der Projektumsetzung verwendet und sie werden diese auch nach dem Projektabschluss über die digitale Plattform verwenden.

Verstärkung der Bewusstseinsbildung sowie Förderung des Interesses an der Lehre, die Methodik für Berufsorientierung weiterentwickeln sind weitere wichtigen Aufgaben, damit die erfolgreich entwickelten und durchgeführten Elemente unserer im Bereich Industrie 4.0 eingesetzten Pilotaktivitäten auch in anderen Regionen adaptiert und umgesetzt werden können.

Ein mögliches Mittel dafür ist, die Nachrichten, die Dienstleistungen und andere



EUROPEAN UNION



relevanten Informationen in Verbindung mit den im Projekt ausgearbeiteten Berufen und der INDUSTRIE 4.0 zu sammeln und für die Zielgruppen zugänglich zu machen, zum Beispiel über die digitale Plattform und verschiedene Kommunikationskanäle sowie über die Partnernetzwerke. Die Unternehmer können sich zur Auswahl der aus der Sicht ihrer Entwicklung optimalen Mitteln und Lösungen beraten lassen und sie werden beim Zugang zu den diesbezüglichen Infrastrukturen und Kapazitäten der Bildungsinstitute unterstützt.

Geplante Aktivitäten:

- Regelmäßige Aktualisierung der Fachunterlagen auf der Website der digitalen Plattform
- Publikation der fachlich relevanten Nachrichten durch die Projektpartner der Tabelle „Verbreitungskanäle während der Behaltefrist“ entsprechend (siehe ANLAGEN)
- Informationen für die relevanten Akteure

Die Digitale Plattform macht die wichtigsten fachlichen Inhalte auf der Website des Projekts DigiUp 4.0 erreichbar. Die Website ist unter dem Domainnamen:

<https://digiup-athu.eu/> erreichbar, und wurde so entwickelt, dass sie mit beliebiger Suchmaschine und auch mit mobilen Geräten genutzt werden kann.



The screenshot shows the homepage of the DigiUp 4.0 website. At the top, there is a navigation bar with the Interreg Austria-Hungary logo, the text 'DigiUp 4.0', and a menu with items: 'Célok', 'Csemények', 'Írások', 'Dokumentumok', 'Wiki', and 'Rajongókat'. A search bar is located on the right side of the navigation bar. Below the navigation bar is a large banner image featuring a robotic arm and a person using a tablet, with the text 'DigiUp 4.0' overlaid. Underneath the banner, there is a section titled 'DigiUp 4.0 projektől röviden' (Briefly about the DigiUp 4.0 project). To the right of this section is a paragraph of text in Hungarian. Below this is a 'Projekt' (Project) section with a sub-section 'Tevékenységek' (Activities). There are two activity cards: 'Felmérés' (Survey) and 'Tananyag kidolgozása' (Development of learning materials). To the right of these cards is a dark blue box with white text titled 'Fiatalok digitális kompetenciáinak fejlesztése az Ipar 4.0 szakemberhiányának csökkentéséért' (Development of young people's digital competencies to reduce the shortage of industry 4.0 specialists). The text in this box discusses the need for digital competencies in the industry 4.0 sector and mentions the project's goal to improve the situation in Austria-Hungary.

Die deutschsprachige Version der Website und der digitalen Plattform sind auch direkt über den Link <https://digiup-athu.eu/de/> erreichbar. Sie ist zudem auch von der ungarisch-sprachigen Seite mit Sprachumschaltung zugänglich. Eine Suchfunktion hilft bei der Navigation auf der Website. Ein Klick auf die kleine Lupe rechts oben auf der Startseite und kann der gesuchte Begriff eingegeben werden und anschließend werden die zu dem jeweiligen Suchbegriff passenden Inhalte automatisch angezeigt. Im Fußbereich wurden die Links zu den Social-Media-Plattformen des Projekts (LinkedIn, Facebook) platziert.

Zur Gewährleistung der Bekanntmachung der **Projektereignisse** sind die Projektevents sowohl auf der Startseite als auch in einem eigenen Menüpunkt ersichtlich: genauso können die **Projektnachrichten** sowohl direkt auf der Startseite als auch in einem eigenen Menüpunkt gelesen werden.

Bei „**Dokumentieren**“ sind die im Rahmen des Projekts erstellten Fachunterlagen und Publikationen erreichbar. Im Menüpunkt „**Wiki**“ sind einige wichtigen Begriffe zu Themen Digitalisierung und Ausbildung erläutert. Der Inhalt von Wiki kann auf der Unterseite mit den wichtigsten Begriffen der Fachausbildung und INDUSTRIE 4.0 erweitert werden.



Ein wichtiger Teil der digitalen Plattform ist der Knowledge HUB. Zur Registrierung muss man ein kurzes Formular ausfüllen. Nach erfolgreicher Registrierung und der Bestätigung per E-Mail kann jede registrierte Person hier mit ihrem Benutzernamen und ihrem Passwort einloggen:

<https://digiup-athu.eu/wp-login.php>

Nach Einloggen werden drei thematische Foren bzw. innerhalb der Foren alle Themen und Beiträge angezeigt. Neue Beiträge sowie Kommentare zu den Beiträgen können ebenfalls eingegeben werden. Nach dem Einloggen in die Wissensbasis wird die Schaltfläche „Knowledge Hub“ statt der Schaltfläche „Registrierung“ angezeigt. Die Wissensbasis enthält die Nachrichten und die Unterlagen zu technischer Fachausbildung, den vom Projekt betroffenen Lehren und der INDUSTRIE 4.0.

Voraussichtliche Wirkung

- Verbesserter Koordinierungsmechanismus / Ansatz im Bildungssektor der Grenzregion und in den mit der INDUSTRIE 4.0 verbundenen Fachbereichen.
- Die verstärkte Koordinierungsrolle von PP3, als für den Inhalt der Behaltefrist verantwortlichem Partner trägt zur Verbreitung der INDUSTRIE 4.0 Technologien in der Grenzregion bei.
- Die für Unternehmen und Bildungsinstitute zugänglichen Informationsdienstleistungen werden digitalisiert auf einem höheren Niveau erreichbar sein.
- Größere Bereitschaft der Unternehmen für die Berufsorientierung durch Zusammenarbeit mit Anderen
- Sich verbessernde „digitale Kultur“ in den Unternehmen und bei den betroffenen Bildungsinstituten.
- Leichter Zugang der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrkräfte zu den digitalen Berufsorientierungsunterlagen.

Eingebundene Akteure

PP3, Pannon Novum bindet die anderen Projektpartner in die Aktion ein und arbeitet mit den strategischen Partnern, wie zum Beispiel mit den relevanten Handels- und Industriekammern zusammen. (siehe *ABBILDUNG in der Anlage*)



Finanzierung

Die laufenden Kosten der digitalen Plattform werden durch den eigenen Beitrag von Pannon Novum finanziert.

1.3.2 Gewährleistung des Zugangs zu den im Rahmen des Projekts gesammelten Unterlagen zu den Metallberufen und den Kenntnissen der INDUSTRIE 4.0 und deren Erweiterung im Rahmen der physischen und virtuellen HUBs der Kooperation

Hintergrund und Zielsetzungen

Der Wissenstransfer und die Bewusstseinsbildung in Verbindung mit der Industrie 4.0 werden durch Aufbau von Kooperationen im Netzwerk (grenzüberschreitendes Industrie 4.0 Kooperationsnetzwerk in der AT-HU Grenzregion) an 3 Orten durch Bereitstellung vom physischen Zugang (BDW, BFI NSZC), durch Errichtung eines Netzwerks und einer digitalen Plattform, durch Online-Zugang zum Wissenstransfer sowie durch Aufstellung von 3 Arbeitsgruppen der Fachbereiche unterstützt.

In diese Kooperationsplattform wurden zuerst die aktiven Partner von beiden Seiten der Grenze eingeladen, dann die sich der Umsetzung angeschlossenen strategischen Partner und zum Schluss die Stakeholder, die in ihrer täglichen Arbeit von den o.a. Themen betroffen sind (Interessenvertretungen, Arbeitsmarktservices, Fach- und Weiterbildungsorganisationen, Fachausbildungszentren, politische Entscheidungsträger, Vermittlungsorganisationen etc.). Der Knowledge Hub hat auch die Aufgabe, auch die Bereiche aktiv einzubinden, von welchen keine operativen Partner eingebunden wurden (Komitat Győr-Moson-Sopron, Steiermark, Niederösterreich). Diese Aufgabe kann am effektivsten über die Aktivitäten des Arbeitspakets für Kommunikation durchgeführt werden, sodass die externen Fachorganisationen und die interessierten Organisationen auf die meisten unserer Veranstaltungen bzw. Informationskampagne eingeladen werden. Darüber hinaus bemühen wir uns um Synergien in der Grenzregion, sowie auf Ebene der EU-Programme und Projekte, welche mit der Digitalisierung und dem Thema Industrie 4.0 in Verbindung stehen.



EUROPEAN UNION



Neben dem Wissenstransfer erfolgten die Bewusstseinsbildung in Verbindung mit der Industrie 4.0, sowie die Errichtung des Knowledge HUB zu den thematischen Industrie 4.0 Inhaltentwicklungen, und Upskilling digitaler Kompetenzen in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen für Unterstützung der Kooperation der Institute, für Entwicklung von Lehrstoffen sowie für Wissenstransfer.

Die im Rahmen des Projekts DigiUp 4.0 beschaffenen Mittel werden nach dem Projektabschluss von den Partnerorganisationen genutzt und finanziert. Darüber hinaus ist jeder Partner auch nach dem Projektabschluss an der Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit interessiert, da der Fachkräftemangel und die Antworten auf die Herausforderungen der digitalen Trends auch in anderen Grenzregionen ein Problem darstellen. Entweder die Arbeitskräfte verfügen über veraltete Kenntnisse und sind nicht in ausreichender Zahl verfügbar oder es sind zu allgemeine Kenntnisse bei den Jugendlichen zu beobachten. Die notwendige Aufgabe der Stakeholder ist, das positivere Bild der Lehre (Fachausbildung) zu verstärken, insbesondere angesichts der Anwendung von komplett neuen Technologien (Robotik, virtuelle und erweiterte Realität, Gamification etc.). Das Ziel des gemeinsamen Auftritts ist die Kluft zwischen der Industrie und der Bildung zu überwinden. Die Generationen „Z“ und „Alpha“ spielen eine entscheidende Rolle in der digitalen Transformation der KMUs. Das Ziel der Aktion ist, die Kompetenzen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler für Teamarbeit, Problemlösung, kreatives Denken und offene Denkweise zu entwickeln.

Aktion 2

PP3, als Koordinator organisierte mehrere Workshops für die an der Pilotphase des Projekts DigiUp 4.0 teilnehmenden, vor der Berufswahl stehenden Schülerinnen und Schüler, damit sie digitale Lösungen entdecken und in der Welt der digitalen Technologien der INDUSTRIE 4.0 spielerisch lernen können. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte konnten ihre Fähigkeiten und Kompetenzen in einem inspirierenden Umfeld entwickeln, wo sie Roboter, 3D-Drucker, moderne Werkzeuge oder sogar echte Industriemaschinen nicht nur anschauen, sondern auch ausprobieren konnten, was aus der Sicht des erfolgreichen Arbeitsmarktes der Zukunft wichtig ist.

Aufgrund der Besprechungen mit den regionalen Stakeholdern und der Bewertung der Pilotprojekte bzw. der Erkenntnisse der DigiUp 4.0 Projektpartner wurden kleinere



EUROPEAN UNION

Anpassungen bei den Pilotaktivitäten festgelegt.



Geplante Aktivitäten:

- Bereitstellung interaktiver Vorstellungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte
- Einbindung von Fachleuten mit Erfahrungen in der Berufsorientierung in die Informationstätigkeiten
- Ermöglichung von Konsultationsdienstleistungen auf den physischen HUB-Punkten
- Organisieren von Treffen mit den Stakeholdern je nach Bedarf
- Organisieren von Online- oder Präsenzkonsultationen auf Wunsch des Kunden.

Die Infopoints im Digitalen Workshop Zentrum des Fachausbildungszentrums Nagykanizsa sowie an den angegebenen Standorten der österreichischen Projektpartner geben Informationen über die im Projekt erstellten fachlichen Unterlagen und die Industrie 4.0.

Kontaktdaten der physischen HUBs:

- Board of Education for Vienna, 1080 Wien Auerspergstraße 15/42;
<http://eb.ssr-wien.at/>
- BFI Burgenland Vocational Training Institute, Spitalstraße 6, 7350 Oberpullendorf,
<https://www.bfi-burgenland.at/>
- Nagykanizsa Center of Vocational Training, 8800 Nagykanizsa Erdész utca 30.
<http://www.nagykanizsaiszc.hu/>

Kontaktdaten der virtuellen HUBs:

- Pannon Novum West-transdanubian Regional Innovation Non-Profit Ltd., 9700 Szombathely Berzsényi Dániel tér 2/b., <http://www.pannonnovum.hu>
- Self-Government Office of Vas County, 9700 Szombathely Berzsényi Dániel tér 1.
<http://www.vas megye.hu>

Bei den physischen HUBs können auch die im Rahmen des Projekts beschaffenen Mittel getestet werden, zudem sind die im Rahmen des Projekts entwickelten Unterlagen zu



EUROPEAN UNION



Berufsorientierung und Lehrstoffe sowie die digitale Plattform des Knowledge HUB online erreichbar.

Bei den virtuellen HUBs sind die im Rahmen des Projekts gesammelten Kenntnisse und Inhalte sowie die Unterlagen zur Bewusstseinsbildung erreichbar.

Das heißt aber auch, dass die Hauptfunktionen, wie zum Beispiel Runterladen von Lehr- und Lernmaterialien, Leitfäden usw. immer möglich sein werden und diese Unterlagen auch von den anderen sich der Kooperation anschließenden pädagogischen Instituten und wirtschaftlichen Partnern (Unternehmen, Verbände etc.) genutzt werden können.

Die Lehren aus den Pilotmaßnahmen betreffend das Organisieren und die Durchführung der während der Behaltefrist vereinbarten Treffen sind wie folgt:

- Entsprechende Terminvereinbarungen für die Workshops: eventuell Karrieretage in den Grundschulen oder Mittelschulen und in Sommerferienlagern
- Fokus auf inspirierendes Storytelling
- Fokus auf die Erlebnisse, Anfertigung von kleineren Mitbringeln
- Themen: 3D-Druck, Scannen, Lego Robotik, etc.
- Leitfaden für die Schulen und die Lehrkräfte zur Registrierung auf der digitalen Plattform und zu deren Nutzung.

Voraussichtliche Wirkung

Die Aufrechterhaltung des Knowledge HUB hilft beim Upskilling der Fähigkeiten und Kompetenzen der interessierten Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte im Bereich Problemlösung, Teamarbeit, kreatives Denken und offene Denkweise. Die Errichtung der digitalen Plattform im Rahmen des Projekts DigiUp 4.0 ist ein Schritt nach vorne in Richtung Anwendung digitaler Technologien. Das Ziel der Einführung neuer Technologien ist die Ausbildung und Sensibilisierung der zukünftigen Fachkräfte. Somit können später diverse Digitalisierungs- und Automatisierungslösungen durch ihre Beschäftigung im KMU-Sektor verbreitet werden.

Eingebundene Akteure

Zu den eingebundenen Akteuren zählen das Bildungszentrum „Technics Playground 4.0“, Mobilie Interaktive Ausstellungszentrum in Győr, das „Mobility“ Digitale Erlebniszentrum, der am-LAB (Digitales Innovationszentrum) in Szombathely sowie die



EUROPEAN UNION

Fachausbildungszentren.



Finanzierung

Für die Behaltefrist haben die Konsortialpartner eine Kooperationsvereinbarung geschlossen und jede Organisation hat ihre Netzwerkpartner in den Prozess eingebunden.

1.3.3 Aufrechterhaltung und Erweiterung der grenzüberschreitenden fachlichen Kooperation und des Dialogs sowie Fortsetzung des Austausches.

Hintergrund und Zielsetzungen

In der Aktion ist neben dem Wissenstransfer auch die Bewusstseinsbildung zum Thema Industrie 4.0 und die Errichtung anderer Knowledge HUBs zu den thematischen Inhaltentwicklungen und dem Upskilling digitaler Kompetenzen wichtig. Damit verbunden sind die auch das Management unterstützende Kompetenz und die Errichtung der HUBs zum Wissenstransfer zusammen mit den Arbeitsgruppen für Unterstützung der Kooperation der Institute, für Entwicklung von Lehrstoffen sowie für Wissenstransfer.

Bei den fachlichen Kooperationsnetzwerken können die Aktivitäten, die Einbindungen und die Anschlüsse sowie die Arbeitsintensität und die Arbeitsqualität in den einzelnen Ländern unterschiedlich sein. Die Zusammenarbeit im HUB kann aber über eine Struktur mit mehreren Ebenen verfügen, welche nur eine lose Hierarchie zeigt. Die tatsächliche Facharbeit erfolgt in den Arbeitsgruppen der Fachbereiche und diese funktionieren unter der Leitung der einzelnen ArbeitsgruppenkoordinatorInnen. Die aufgestellten 3 thematischen Arbeitsgruppen haben relativ große Selbstständigkeit hinsichtlich ihrer



EUROPEAN UNION



Arbeitsweisen. Bei DigiUp 4.0 wurden die klassischen Netzwerkfunktionen und der HUB-Funktionen zusammengeführt - den Erwartungen der digitalen Zeit und der neuen Generationen entsprechend. Deshalb erfordert auch der Betrieb des Netzwerks neue Ansätze und neue Kommunikationsmitteln unter Einbindung von Social Media.

Die Experten sind sich heute einig, dass die Digitalisierung und die Entwicklung der Industrieroboter in den kommenden 5-10 Jahren zu revolutionären Veränderungen in jedem Bereich der Wirtschaft führen werden. Die Branchen werden davon besonders betroffen, die wichtige Rolle auf beiden Seiten der Programmregion spielen (zum Beispiel die Automotive Branche, die Metall- und Elektroindustrie). In der Grenzregion zwischen Österreich und Ungarn stellen der Fachkräftemangel und die gefragten technischen Berufe eine gemeinsame Herausforderung dar. Diese Herausforderungen und die Ereignisse der „vierten Industrierevolution“ führen zu geänderten und/oder neuen Anforderungen für die Unternehmen und deren Mitarbeiter. Die Bildung und die Fachausbildung spielen bei der Erfüllung der geänderten technischen Anforderungen und der erfolgreichen Transformation zu der Qualifikation der Industrie 4.0 eine zentrale Rolle.

Die vernetzten Bildungs- und Wirtschaftsförderungsinstitute auf beiden Seiten der Grenze arbeiten in unterschiedlicher kultureller Umgebung. Um die Gruppenarbeit und die Effektivität der Kooperation auch langfristig aufrechterhalten zu können, sind neue Lösungen notwendig. Dazu leistete die Errichtung des innovativen HUB Hilfe. Dieser HUB kann einerseits die Kommunikationsprobleme lösen, andererseits es kann neben dem Wissenstransfer auch das Management des kompetenzsteigernden Lehrstoffes und sonstiger Inhaltentwicklungen in Verbindung mit der INDUSTRIE 4.0 für die einzelnen Teams der Fachbereiche verstärken.

Im Rahmen des Projekts werden Fachkompetenzen und Wissen zu den Dienstleistungen für Upskilling digitaler Kompetenzen für INDUSTRIE 4.0 entwickelt und verstärkt, jedoch aus den Dialogen und Kooperationen zwischen den Kulturen kann Synergie entstehen. Im Rahmen der Kooperation ist es wichtig, dass die aufzustellenden Teams neue, kreative Lösungen für die alten, bis jetzt nicht gelösten Probleme der Ausbildung finden. Aufgrund der aus der Ferne gleich scheinenden gesellschaftlichen Phänomene, jedoch im anderen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext auf beiden Seiten der



EUROPEAN UNION

Grenze sowie aufgrund der Sprachbarriere gab es bis jetzt keine Kooperationen in Upskilling digitaler Kompetenzen, obwohl die Partner zahlreiche diesbezügliche Erfahrungen auf beiden Seiten der Grenze gesammelt haben. <https://digiup-athu.eu/dokumentumok/>

Die ausgearbeiteten Leitfäden, Lehr- und Lernmaterialien, Wissensdokumente, Videos etc. werden langfristig für alle an der erweiterten Kooperation beteiligten Bildungsinstituten über die frei zugängliche transnationale DigiUp 4.0 Web-Plattform erreichbar sein.

Aktion 3

Um die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen der Kooperation und den Unternehmen zu verstärken, besteht der Bedarf an die Entwicklung eines neuen Kooperationsmodells, das die langfristige Zusammenarbeit zwischen ihnen unter Nutzung der Digitalisierungspotentiale der Berufsorientierung unterstützt. Bei den Fachbereichen der INDUSTRIE 4.0 wurde ein Berater-Pool für Unterstützung des Know-How-Transfers und der Berufsorientierung gegründet, dessen Mitglieder die folgenden Personen sind:

- LP: Martina Herzog
- PP2: Christian Klein
- PP3: Zoltán Farsang & Gábor Heves
- PP4: Katalin Szalai
- PP5: Adrienn Kökösy-Németh, Anikó Neuvirthné Bilics

Der Know-How-Transfer in den Bereichen der INDUSTRIE 4.0 und die Aufgaben des INDUSTRIE 4.0 Informationshub werden auch von diesem Berater-Pool unterstützt. In diesem Zusammenhang hat er die Aufgabe, die Wissensbasis und die Projektergebnisse aus der Sicht der Umwelt, der Organisation und der Finanzierung aufrechtzuerhalten. Dazu wurde auch dieser gemeinsame regionale Aktionsplan erstellt, dem die Vorschläge der Arbeitsgruppen zugrunde liegen.

Die Kontaktdaten des Berater-Pools, der den Know-How-Transfer der Fachbereiche der INDUSTRIE 4.0 und die Berufsorientierung unterstützt, sind der Anlage 3.2 angeführt.



EUROPEAN UNION



Der Leadpartner organisiert jedes Jahr unter Einbindung des Berater-Pools eine grenzüberschreitende Sitzung für den Austausch aller Projektpartner. Auf diese Sitzungen werden auch die strategischen Partner oder Netzwerkpartner eingeladen, damit sie die Zusammenarbeit fortsetzen und über die Aktivitäten der virtuellen und physischen Wissenszentren und die Best Practices der Berufsorientierung, der Industrie 4.0 und der Fachausbildung sowie der Innovationsprojekte austauschen bzw. die Weiterentwicklung und die Nutzung der regionalen oder nationalen Bildungsinitiativen diskutieren können.

Die Sitzungen für den Austausch können online oder bei einem der Projektpartner stattfinden – die Reisekosten der Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter werden von den jeweiligen Instituten selbst bezahlt. Die erste Sitzung für einen solchen Austausch findet **im November 2023** statt.

Es wurde vereinbart, dass die an der Kooperationsvereinbarung beteiligten Partner

- ihre Erfahrungen über die Nutzung der zur Verfügung gestellten Lern- und Lehrmaterialien, Mitteln etc. teilen.
- Vorschläge für die Weiterentwicklung der Lern- und Lehrmaterialien (Organisationsleitfaden, Best Practices etc.) machen.
- Vorschläge für die Entwicklung von weiteren neuen Tools und Materialien ausarbeiten.
- Ansätze für die Ausweitung der Zusammenarbeit oder für andere weitere Aktivitäten verwenden.

Die Kooperationspartner tragen durch Teilnahme an den Jahressitzungen oder durch Einträge ins Wissenszentrum der Website zur Aufrechterhaltung des Netzwerks bei.

Voraussichtliche Wirkung

Durch die neuen Beziehungen der betroffenen Akteure der Grenzregion wird die Zahl der Kooperationen zwischen Unternehmen und Bildungsinstituten im Bereich der technischen Berufsorientierung zunehmen. Die entwickelten neuen Berufsorientierungsunterlagen sowie Bildungsinhalte und Dienstleistungen tragen dazu bei, dass die neuen, modernen Technologien und digitalen Lösungen von immer mehr Akteuren in der Berufsorientierung eingesetzt werden.



EUROPEAN UNION

Eingebundene Akteure

Zu den eingebundenen Akteuren zählen die in der Kooperationsvereinbarung angeführten Organisationen, die Institute des grenzüberschreitenden DigiUp 4.0 Netzwerks. Diese Organisationen sind neben den aktuellen Konsortialpartnern, wie folgt:

- Bildungsdirektion für Wien
- Pilotschulen Wien
 - PTS/FMS Wien West 1180
 - PTS/FMS Wien 1230
 - PTS/FMS Wien 1210
 - PTS/FMS Wien 1150
- Berufsschule für Maschinenteknik, Fertigungstechnik und Elektronik, Wien
- eSquirrel GmbH, Softwareentwicklung, Wien
- OEBB Holding (Zentrallehrwerkstätte), Wien
- FH Technikum Wien, Wien
- Handels- und Industriekammer Nagykanizsa, Zala
- Zentrum für Technische Fachausbildung Szombathely, Szombathely
- Handels- und Industriekammer von Komitat Vas, Vas
- BFI, Berufsförderungsinstitut Wien
- Arbeitsmarktservice Burgenland, Eisenstadt
- Landesschulrat für Burgenland, Eisenstadt
- Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung Bildungspolitik, Wien
- Handels- und Industriekammer von Komitat Győr-Moson-Sopron, Győr
- Wirtschaftsagentur Wien
- HTL Mödling, Mödling
- Berufsförderungsinstitut Niederösterreich, Wiener Neustadt

Finanzierung

Die Projektpartner tragen gemeinsam die eventuell anfallenden Kosten. Darüber hinaus haben sie vor, auch neue, aus EFRE-Mitteln finanzierten Projekte zur Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit umzusetzen.

2. Literaturverzeichnis

- Nationale Digitalisierungsstrategie für Ungarn 2021-2030, Ministerium für Innovation und Technologie
- S3 Strategie für Ungarn 2021-2027, Regierung von Ungarn
- Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsstrategie von Ungarn 2021-2030, Ministerium für Innovation und Technologie und Nationales Amt für Forschung, Entwicklung und Innovation (NKFI)
- Bericht der Arbeitsgruppe 1 des Projekts DigiUp 4.0: Networking AP T4; Autor: Dr. Kurt Woletz, im Auftrag des Europabüros der Bildungsdirektion für Wien, 30. November 2022
- KOOOPERATIONSVEREINBARUNG über die nachhaltige und langfristige Nutzung der Ergebnisse des Projekts "DigiUp4.0" Projektnummer: ATHU122, 01.04.2020 – 31.12.2022

Wichtige Websites

Website des Projekts DigiUp 4.0: <https://digiup-athu.eu/>

Websites der Projektpartner:

- LP: Board of Education for Vienna, <http://eb.ssr-wien.at/>
- PP2: BFI Burgenland Vocational Training Institute, <https://www.bfi-burgenland.at/>
- PP3: Pannon Novum West-transdanubian Regional Innovation Non-Profit Ltd., <http://www.pannonnovum.hu>
- PP4: Nagykanizsa Center of Vocational Training, <http://www.nagykanizsaiszc.hu/>
- PP5: Self-Government Office of Vas County, <http://www.vasmegye.hu>

Facebook Seite von DigiUp 4.0:

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100063970542474>

Portal für duale Ausbildung - <https://dualis.mkik.hu/>

Duales Ausbildungssystem - <https://www.advantageaustria.org/hu/zentral/business-guide/investieren-in-oesterreich/arbeit-und-beruf/duales-ausbildungssystem/ausbildung.hu.html>



EUROPEAN UNION

Federal Ministry Republic of Austria Labour and Economy -



<https://www.bmaw.gv.at/en/Topics/Vocational-Training-and-Skills.html>

Innovatives Zentrum für Bildungsförderung - <https://ikk.hu/>

Nationales Amt für Fachausbildung und Erwachsenenbildung - www.nive.hu

Österreichische Berufe - <https://www.ausbildung.de/berufe/glossar/>

Österreichisches Bildungssystem - <https://www.bildungssystem.at>

OECD - www.oecd.org

3. Anlagen:



Anlage 3.1 Verbreitungskanäle während der Behaltefrist

Disseminate the results of the project through the network partners' channels

| Project partner | Name of network partner | Type of channel | Periodicity | What to disseminate? | Link to content |
|------------------------|--|---|--------------------|--|--|
| LP | Europa Büro der Bildungsdirektion für Wien | Online Newslwetter | weekly | Project results and products; Information & (future) activities in relation to DigiUp 4.0 e.g. Workshops | www.newsletter.bildungshub.wien |
| LP | Europa Büro der Bildungsdirektion für Wien | Website | occasionally | Project results and products; Information & (future) activities in relation to DigiUp 4.0 e.g. Workshops | https://europabuero.wien/ |
| LP | Europa Büro der Bildungsdirektion für Wien | WiSion (Internal School information System for school principlas, teachers, etc.) | occasionally | Information & (future) activities in relation to DigiUp 4.0, e.g. Workshops | https://www.wision.at/wision/ |



Disseminate the results of the project through the network partners' channels

| Project partner | Name of network partner | Type of channel | Periodicity | What to disseminate? | Link to content |
|-----------------|--|--------------------|--------------|--|--|
| PP2 | Berufsförderungsinstitut Burgenland | Website | occasionally | Project results and products; Information & (future) activities in relation to DigiUp 4.0 e.g. Workshops | DigiUp 4.0 - BFI Burgenland (bfi-burgenland.at) |
| PP2 | Berufsförderungsinstitut Burgenland | facebook | occasionally | Information on implemented project events | BFI Burgenland Facebook |
| PP3 | Pannon Novum | On-line newsletter | weekly | Continuous reporting on the growth of content on the digital platform | https://digiup-athu.eu/dokumentumok/ https://digiup-athu.eu/de/dokumentieren/ |
| PP3 | Chamber Of Commerce And Industry Of Vas County | On-line newsletter | monthly | The outcome products of the project, the content available on the digital platform | https://vmkik.hu/hirlevel |



Disseminate the results of the project through the network partners' channels

| Project partner | Name of network partner | Type of channel | Periodicity | What to disseminate? | Link to content |
|-----------------|---|-------------------------|--------------|--|---|
| PP3 | Regional Enterprise Development Foundation of Vas County and Szombathely City | Website | occasionally | The outcome products of the project | https://www.vashvk.hu/index.php |
| PP4 | Vocational Training Center in Nagykanizsa | website, facebook | occasionally | The content available on the digital platform | http://www.nagykanizsaiszc.hu/?page_id=7644 |
| PP4 | Cserhádi Sándor Secondary School | website | occasionally | The content about workshops and pilot moduls are available on the digital platform | http://www.cserhati.hu/ |
| PP4 | IMRO-DDKK Nonprofit Ltd. | facebook | occasionally | Contents about implemented events are available on facebooksite. | https://www.facebook.com/imroddkk |
| PP5 | Vas Megyei Önkormányzati Hivatal | Website | occasionally | Project results and products; Information & (future) activities in relation to DigiUp 4.0 e.g. Workshops | https://www.vasmegye.hu/ |
| PP5 | Vas Megyei Önkormányzati Hivatal | Social media – official | occasionally | Project results and products; Information | https://www.facebook.com/megyeionkormanyzat |



Disseminate the results of the project through the network partners' channels

| Project partner | Name of network partner | Type of channel | Periodicity | What to disseminate? | Link to content |
|-----------------|-------------------------|---------------------------------|--------------|--|--|
| | | Facebook page | | & (future) activities in relation to DigiUp 4.0 e.g. Workshops | |
| All | Project partners | DigiUp 4.0. LinkedIn profile | occasionally | DigiUp 4.0 information | DigiUp 4.0 LinkedIn DigiUp 4.0 on LinkedIn: #digiup #interregathu #project #esquirrel |

Anlage 3.2 Kontaktdaten des den Know-How-Transfer der Fachbereiche der INDUSTRIE 4.0 und die Berufsorientierung unterstützenden Berater-Pools. Aktuelle Mitglieder des gegründeten Berater-Pools sind:

| Partner | Name | E-Mail |
|---------|------------------------------|--|
| LP | Martina Herzog | martina.herzog@bildung-wien.gv.at |
| PP2 | Christian Klein | c.klein@bfi-burgenland.at |
| PP3 | Zoltán Farsang & Gábor Heves | zoltan.farsang@pannonnovum.hu gabor.heves@pannonnovum.hu |



PP4
EUROPEAN UNION



| | |
|--|--|
| Katalin Szalai | szalai.katalin@cserhati.hu |
| Adrienn Kőkösy- Németh & Anikó Neuvirthné Bilics | nemeth.adrienn@vasmegye.hu neuvirthne.aniko@vasmegye.hu |

-